

641
C.VII.

Extract eines Schreibens

Auß

Dem Lager in der Meerung

50

Woraus

Die weitere Progressen

Sr. Fürstl. Gn. der Crohn

Feld-Herrn un Groß-Marschaln

Im grossen Werder.

Benebenst deme

Was auch zufälliger weyse von andern

verrichtet worden /

Zu vernehmen sehen.

Anno 1659.



Extract-Schreibens auß dem Lager in der Meerung
vom 8. Octobr.



S wird demselben noch unentfallen seyn / mit was
Herolischen Gemütthe Se. Fürstl. Gnad. und Excell.
der Herr Feldherr / diese von Königl. Maytt. unjerm
gnädigsten Könige und Herrn dero selben auffgebürd-
ten Preussischen Zug angefangen / und wie der grund-
gütige Gott / dero vor die gerechte Sache geführte Kriegs-
actiones bißhero so gnädig gesegnet / daß sie fast ohne Verlust
eines Mannes in das grosse Werder gekommen seyn / und dem
Feinde überal das migrate intimiren lassen. Aniso fahren
dieselbe weiter fort / eine solche Anstalt zu machen / daß der selbige
völlig möge eingetrieben werden ; Zu welchem Ende aniso einm
jedweden angewiesen wird / an was Orte er Posto fassen und den
Feind

4 319

Feind in acht nehmen soll. Solche Sr. Fürstlichen Gn. und Excell. höchsttrüblichste intention, haben dieses Orts befindliche Dangser Völcker/nicht nur bloß ansehen/ sondern auch nach ihrem Vermögen mit secundiren helfen wollen/weshwegen dafi der Obr. Leutenant Siefert von dem Herrn Obristen Valentin von Wintern commandiret worden/in das grosse Werder über zu gehen und bey Fürstenwerderder Postio zu fassen; Wie selbiger nun auff die erhaltene Ordre des Herrn Obristen/ mit denen ihme zugegebenen Stadtvölkern am vergangenen Sonabend war der 4 dieses/ nach solchem Orte zu marchiret/ und daselbst um 6. uhr Morgens wol angekommen/ hat sich bald eine feindliche Part. v Reuter von 3 bis 500. Mann/ welche ins Haupt hat gehen sollen/herfür gethan/ und ist ihme selbige so geschwinde auff den Hals kommen/das er nicht Zeit gehabt sich zu verschangen; Dieser Parthey ist in aller eyl aus der Schanze beym Haupt noch eine andere nachcommandiret/mit etlichen hundert Musquetirern und 5 Stücken Geschüzes/womit der Gesner. Major Danckwert der sich mit seinē Völkern auch dabey gefunden/ ungesäumet auff dieselbe spielen lassen/hat aber nicht mehr Schaden gethan/als das mit dem ersten Schuß zwo Musquetirer seynd getödtet worden. Damit nun gedachte Obr. Leuten. ein wenig bedeckt seyn möchte/so hat er sich mit den Völkern in einen Garten/hinter einen niedrigen Strauchzaun/welcher eine kleinen trucknen Graben vor sich gehabt/ einlogiret/ und hinwiederumb tapffer Feuer auff den Feind geben lassen/mit so gutem success, das/ob gleich derselbe zu fünff unterschiedenen mahlen ansetzen lassen und einbrechen wollen/er sich dennoch allemal mit grossem Verlust retiriren,endlich aber/nachdem das Gefecht des Morgens von 7 angefangen und bis 2 uhr Nachmittage continuiret worden/seine Stücke abführen und sich zurücke ziehen müssen. Von des Feindes seiten seynd sehr viel geblieben/ und werden allein bey 20. Officirer gezehlet/ so erschlagen seynd; un-
ter

XVII - 4756 - III

ter welchen 1 Obr. Leutenant / 1 Major / 2 Capit. etliche Leutenants / Fenriche und andere geringere gewesen / an Fußvölkern und Reutern aber haben sie etliche Wagen voll mit sich hinweg geführet. Hätten diese Völcker nur etwas Reuterey bey sich gehabt / es würden die Schweden gewisse noch weniger zurücke gebracht un die stücke vielleicht auch allda haben lassen müssen. Von dieser seite werde 7 oder 8 gemisset un etliche 20 seynd gequetschet / sie haben aber hingegen 1 Leut. 1 Corp. und 1. Führer nebenst 20. Knechten gefange bekommen / welche sie nach der Stadt geschickt. Es ist den Dankern zu statten komen / daß sie de Wind mit v. der Feind denselben ihme entgegen gehabt / Zum andern / daß sie durch des Herrn Obrist: von Winters sonderbare Fürsichtigkeit / auch bey dem grossen Ungewitter mit Kraut und Lohf wol versehen worden / Dannenhero auch / da der Gen: Major Danckwart ihnen sich zu ergeben angemuthet / weil sie / seiner Meinung nach / aus Mangel der Munition / doch nicht substituiren könten / mit einer guten resolution geantwortet / daß wo es ihme beliebt / solches ferner zu untersuchen / er davon eines andern würde können berichtet werden. Ist also für dieses mahl durch die Güte des Höchsten der Sieg auff dieser Seite verblieben / und seynd diese Völcker / wie sie gesehen / daß der Feind das Feld zuerst verlasen / hernach ebenmäßig biß an den Rückstrug fortgerückt. So bald Se. Fürstliche Gnad: der Herr Feldherr von dieser scharffen action Nachricht eingezogen / haben Sie / damit sich der Feind nicht möchte allda verstärcken / den Herrn General Major Butler alsofort Ordre erthellet mit der ihme zugeordneten cavallerie und infanterie auch dahin zu gehen / und den Feind von dannen wegzujagen / welches derselbe auch glücklich verrichtet / und den Feind über die Brücke in das Haupt getrieben hat ; Bey solcher action hat sich der Capitain Rose aus einer fast allzugrossen generosität / die Gelegenheit dem Feinde Abbruch zu thun / etwas zu weit gebraucht / und den Feind in der Schanze an der Brücken des Hauptes gelegen / angegriffen /

Feind in acht nehmen soll. Solche Sr. Fürstlichen Gr. und
Excell. höchstrühmlichste intention, haben dieses Orts befindlich
e Dangler Böcker/nicht nur bloß ansehen/ sondern auch nach
ihrem Vermögen mit secundiren helfen wollen/weshwegen daß
der Obr. Leutenant Siefert von dem Herrn Obristen Valentin
von Wintern commandiret worden/in das grosse Werder üs
ber zu gehen und bey Fürstenwerderder Postto zu fassen; Wie
selbiger nun auff die erhaltene Ordre des Herrn Obristen/ mit
denen ihme zugegebenen Stadtvöckern am vergangenen Sons
nabend/war der 4 dieses/ nach solchem Orte zu marchiret / und
daselbst um 6. uhr Morgens wol angekommen / hat sich bald ei
ne feindliche Part. y Reuter von 3 bis 500. Mann / welche ins
Haupt hat gehen sollen/herfür gethan / und ist ihme selbige so ges
schwinde auff den Hals kommen/daß er nicht Zeit gehabt sich zu
verschansen; Dieser Parthen ist in aller ehl aus der Schanze
beym Haupt noch eine andere nachcommandiret/mit etlichen hundert
Muschquettirern und 5 Stücken Geschüzes / womit der Ge
ner. Major Danckwert der sich mit seinē Böckern auch dabey ge
funde/ ungesäumet auff dieselbe spielen lassen/hat aber nicht mehr
Schaden gethan/als daß mit dem ersten Schuß zwey Musques
tirer seynd getödtet worden. Damit nun gedachte Obr. Leuten.
ein wenig bedeckt seyn möchte/so hat er sich mit den Böckern in
einen Garten/ hinter einen niedrigen Strauchzaun/welcher einē
kleinen trucknen Graben vor sich gehabt/ einlogiret/ und hinwie
derumb tapffer Feuer auff den Feind geben lassen / mit so gutem
succes, daß/ob gleich derselbe zu fünff unterschiedenen mahlen
ansehen lassen und einbrechen wollen/er sich dennoch allemal mit
grossem Verlust retiriren,endlich aber/nachdem das Gefecht des
Morgens von 7 angefangen und bis 2. uhr Nachmittage con
tinuiret worden/seine Stücke abführen und sich zurücke ziehen
müssen. Von des Feindes seiten seynd sehr viel geblieben / und
werden allein bey 20. Officirer gezehlet / so erschlagen seynd; un
ter

XVII - 4756 - III

ter welchen 1 Obr. Leutenant / 1 Major / 2 Capit. etliche Leutenants / Fenriche und andere geringere gewesen / an Fußvölkern und Reutern aber haben sie etliche Wagen voll mit sich hinweg geführet. Hätten diese Völcker nur etwas Reuterey bey sich gehabt / es würden die Schweden gewisse noch weniger zurücke gebracht un die stücke vielleicht auch allda haben lassen müssen. Von dieser seite werde 7 oder 8 gemisset un etliche 20 seynd gequetschet / sie haben aber hingegen 1 Leut. 1 Corp. und 1. Führer nebenst 20. Knechten gefangē bekommen / welche sie nach der Stadt geschickt. Es ist den Dankern zu statten komen / daß sie de Wind mit v. der Feind denselben ihme entgegen gehabt / Zum andern / daß sie durch des Herrn Obrist: von Winters sonderbare Fürsichtigkeit / auch bey dem grossen Ungewitter mit Kraut und Lohē wol versehen worden / Dannenhero auch / da der Gen: Major Danckwart ihnen sich zu ergeben angemuthet / weil sie / seiner Meinung nach / aus Mangel der Munition / doch nicht subsistiren könnten / mit einer guten resolution geantwortet / daß wo es ihme beliebt / solches ferner zu untersuchen / er davon eines andern würde können berichtet werden. Ist also für dieses mahl durch die Güte des Höchsten der Sieg auff dieser Seite verblieben / und seynd diese Völcker / wie sie gesehen / daß der Feind das Feld zuerst verlassen / hernach ebenmäßig biß an den Rückstrug fortgerückt. So bald Se. Fürstliche Gnad: der Herr Feldherr von dieser scharffen action Nachricht eingezogen / haben Sie / damit sich der Feind nicht möchte allda verstärken / den Herrn General Major Butler alsofort Ordre erthellet mit der ihme zugeordneten cavallerie und infanterie auch dahin zu gehen / und den Feind von dannen wegzujagen / welches derselbe auch glücklich verrichtet / und den Feind über die Brücke in das Haupt getrieben hat ; Bey solcher action hat sich der Capitain Koffe aus einer fast allzugrossen generosität / die Gelegenheit dem Feinde Abbruch zu thun / etwas zu weit gebraucht / und den Feind in der Schanze an der Brücken des Haupts gelegen / angegriffen /

f. n/ist auch schon ziemlich weit gekommen gewesen: aber durch
des Feindes kräftige Anstoss / wozu die gemeine Knechte von
den Officirern mit blossen Degen angegriffen worden / hat er
seinen dastein nicht vollziehen können / sondern darüber / wie wol
gloriosè sein Leben fürs Vaterland eingebüßet Nebenst ihm seind
auch 22 der gemeinen Knechte geblieben und etliche wenige ge-
fangen worden; Hingegen hat an Schwed: seiten ein Cap:
mit 80. Mann ins Gras beißen müssen / und ein Rittmeister mit
50. Pferden sich der Herren Vohlen discretion gefänglich ergeben.
Sonsten hat man auch Kundschafft / daß durch das Nees-
rungsche Geschüß der Obriste Lieut. Brand im Haupt erschos-
sen ist / also daß izund nur 1. Obrister zu Pferde und 1. Obrister
Lieutenant darinnen verhanden; so sollen auch mehrentheils der
Schwedischen Officirer / welche dem Gescharmüßel beim Für-
stenwerder begewohnet / verwundet sein / Gen: Maj. Butler sol
izo bey Neunte. ch stehen und sich daselbst auff das beste verschanz-
en / die Reuterey aber nach Fürstenwerder zurück schicken
wollen.

Seine Fürstl. Gnaden der Herr Feldherr hat ingleichen
in eigener Person mit 1500. Pferden eine cavalcade a. ff. des
Feindes Cavalerie so unter Marienburg in thren retrenschent-
menten gestanden / gethan / und dazu die Officirer mit auffsitzen
lassen; Weil aber dem Feinde das Polnische tractament nicht
gestellt / o. haben sie de. selbe Anstoss nicht abwartet / sondern sich
lieber mit einer nicht sehr ruh. mitrè retrade zwischen de. Stadt
Mauern in Sicherheit bringen als das examen abwarten wol-
len. Es wird aber keine occasion verabsäumen dem Feinde auff-
zuwar. en / wo er sich nur blicken lässet / wie dann heute zu Abend
den Regimenten 11 abermal angefaet ist / sich parac zu halten / daß
also verhoffentlich in kurtzem von einer notablen. entreprisse
wird zu hören seyn. Gott wolle ferner der gerechten Sache
beywohnen / und dieselbe zum glücklichen Ende
ausführen.

